

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Revisionistisches

V.b.b.

P.T.

Studienbibliothek
Linz

Nachrichtenblatt für die jüdische Bevölkerung, Organ des Verbandes der Zion. Rev.Ortsgruppe Linz.

8. Tebeth 5695.

3.Folge

Linz, 14. Dezember 1934

Zu Chanukkah 5695.

Nach ewig gleichem Rythmus ist wieder ein Jahr vorübergegangen und wieder haben wir Chanukkah, das Fest der Befreiung des Tempels, gefeiert. Und doch feiern wir Juden dieser Zeit, unser Chanukkah-Fest anders als unsere Vorfahren, denn wir stehen heute selbst am Beginn neuer Geschichtswerdung, am Beginn eines Zeitalters, das in sich die historische Erkenntnis einschliesst, dass der Wille zur Freiheit immer tragfähig genug ist, auch den gigantischsten Widerstand zu brechen. Zu Chanukkah im Angesichte der Menorah gewinnen die prophetischen Worte unseren grossen Führers Theodor Herzl:

Der Judenstaat ist ein Weltbedürfnis, folglich wird er entstehen, besondere Bedeutung. Das gibt der Geschichte unserer Zeit den Sinn. Der Wiederaufbau Palästinas im Geiste echten Makkabbertums und im Sinne Theodor Herzl's wird und muss siegreich vollendet werden.

Die VI. revisionistische Weltkonferenz in Krakau.

Das Exekutivkomitee der Weltunion der Zionisten-Revisionisten hat die 6.revisionistische Weltkonferenz nach Krakau einberufen. Die polnische Regierung hat bereits die Genehmigung zur Abhaltung erteilt. Die Konferenz wird am 9. Jänner 1935 eröffnet werden. Am 6.Jänner wird bereits der Brith Trumpeldor - obonfalls in Krakau - seine Weltkonferenz eröffnen.

Die Wahlen für die revisionistische Weltkonferenz wurden für den 16. Dezember 1934 bestimmt. Wahlberechtigt ist jeder Dinar-Zahler.- In Linz findet die Wahl laut den separat ergangenen Instruktionen am

Sonntag, den 16. Dezember 1934, zwischen 11 und 12 Uhr Vormittag im Gebäude der Kultusgemeinde, Bethlehemstrasse 26, statt.

Der Krakauer Konferenz kommt umso grössere Bedeutung zu, da sie die erste ordentliche Weltkonferenz nach Kattowitz und nach dem Friedensabkommen mit Ben Gurion ist.

Lokale Organisation. Der diesjährige Dinar-Drive stellt einen vollen Erfolg dar, da das vorjährige Ergebnis noch übertroffen werden konnte.

In den nächsten Wochen wird die Reihe unserer Diskussionsabende wieder regelmässig fortgesetzt.

3. Tel-Hai-Fonds-Ausweis (Imi-Taschen). Hubert Sommer S 3.35, W.Schnall S 1.80, Robert Spitz S 2.35, Erich Lehrer S 2.50. Summe S 10.-. Allen Spendern herzlichen Dank!

Kultusgemeinde Linz. Oberkantor Hermann Gwillmann hat am 28. November d.J. seine Linzer Tätigkeit beendet. Wir haben in ihm einen vollendeten Interpreten jüdischer und lithurgischer Gesangkunst kennengelernt und die Linzer Gemeinde wird sich stets mit besonderer Freude der weihvollen Stunden des Gottesdienstes, die uns durch Herrn Oberkantor Gwillmann vermittelt wurden, dankbarst erinnern.

Kultusvorstand. Auf vielfache Anfragen aus den Reihen unserer Kultusgemeinde geben wir bekannt, dass die Konstituierung des dermaligen Kultusvorstandes ohne Mitwirkung der Revisionisten erfolgt ist.